Schweizerischer Verband
Medizinischer Praxis-Fachpersonen

www.sva.ch

**An den Bundesrat**
über die Bundeskanzlei
Herrn Bundeskanzler Walter Thurnherr
Herrn Vizekanzler Viktor Rossi

Bern, 1. Juni 2022/PRB/ks

**TARDOC**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Bundesrätinnen und Bundesräte

Als Berufsverband des medizinischen Praxisfachpersonal in der ambulanten Gesundheitsversorgung ist es uns gemeinsam mit der FMH und MFE ein grosses Anliegen, dass der TARDOC politisch konkretisiert werden kann.

Sollte der TARDOC nicht in Kraft treten können, erachten wir dies als verpasste Chance und würde die Entwicklungen und Reformen rund um die Leistungsabrechnungen in der Arztpraxis zurückwerfen, mit den daraus entstehenden wirtschaftlichen Folgen für alle Beteiligten.

Gerne fassen wir unsere Argumente in aller Kürze wie folgt zusammen:

**1. Stärkung der Interprofessionalität**

Seit Jahren setzen wir uns für die Stärkung der Interprofessionalität in der ambulanten Gesundheitsversorgung ein. Durch die zunehmende Verknappung der hausärztlichen Ressourcen sind neue Versorgungsmodelle in der Arztpraxis gefragt. Die Medizinischen Praxiskoordinatorinnen

Elfenstr. 19, Postfach 1010, 3000 Bern 6, Tel. 031 356 90 09, sekretariat@sva.ch, www.sva.ch, UID-Nr. CHE-100.799.148 MwSt

können delegierte Tätigkeiten im Bereich Chronic Care – Management übernehmen und tragen damit zur Entlastung der Ärzte bei. Ihre Leistungen sind im TARDOC abgebildet und können durch ärztliche Anordnung kosteneffizienter und günstiger erbracht werden.

**2. Wir haben die entsprechenden Ausbildungsstandards geschaffen**

Mit der höheren Berufsbildung der MPA zur Medizinischen Praxiskoordinatorin auf Tertiärstufe – insbesondere der klinischen Richtung – haben wir Fachleute geschaffen, welche Ihren Beitrag in der ambulanten Grundversorgung in hoher Qualität leisten können. Sie können mehr Verantwortung übernehmen und erhalten damit eine höhere Wertschätzung im gesamten beruflichen Umfeld. Wir sind überzeugt damit unseren Berufsstand zu fördern und die Fachleute halten zu können.

**3. Sozialpartnerschaft**

Unser Berufsstand befindet sich weder im Geltungsbereich der Pflegeinitiative, noch in jenem des indirekten Gegenvorschlags, auch wir verzeichnen einen massiv zunehmenden Fachkräftemangel. Wir sind der Meinung, dass die Einführung des TARDOC und die darin abgebildeten nichtärztlichen Leistungen für den Bereich der chronischen Krankheiten, dazu beitragen die Kostenneutralität zu wahren. Zusätzlich wird das sozialpartnerschaftliche Gefüge nicht durch blosse Lohnforderungen, sondern auch durch mehr messbare Leistungen aufgewertet.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und freuen uns auf einen positiven Entscheid des Gesamtbundesrates im TARDOC-Dossier. Sollten Sie zu einzelnen Punkten Rückfragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
Für den SVA:

| | |
|---|---|
| Nicole Thönen, Zentralpräsidentin | *Dr. iur. P. Burkhalter, RA*<br>*Zentralsekretär* |